

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

November 1751

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

NOVE

Das die, mein Geld, ist

1. Briefe geschrieben an den H. General Superintendent Baldamus nach Eisleben: nach Cleve an den H. Wetterbauer Candidat Theologie vid d. 15. April
2. Erward im Zwinger, das Buch ge.,
Lissa, worin 6. große Aste ge.,
fangen. Desseiner Erinnerung an die
Verfasser des Buchs. Ductur die Diction
gesehen 10¹/₂ Stach.
3. Griechische Schriften gelesen. Doud
medicinirt.
4. Briefe nach Ost-Indien geschrieben, als
nach Madras an H. Fabricius; nach
Tranquebar an H. Sprengel.
5. Nach Tranquebar an den H.
Missionarios geschrieben.
6. Den Franforter Catechismus ge.,
lesen. Nach Wittenberg an den H. D.,
Vater geschrieben.

B C R

Punkte die folgen etc.

Am diesem Sonntage meine
Leipziger abgemeldet. Die Nacht
gantz inniglich gedenken.

Von Franckforten Catechismus gel.
sen. Es ist den Tag über gedruckt
und gedruckt dringender.

In dem Dolde den 7^{ten} Tomum
des J. Lutheri Schriften zu lesen angefangen.
Die Nacht hat es durch geschrien, aber die Tage
ist schon Donner sein gewesen. Die heilige
grüne Diamant Petala : Johann Petala von
Byll, aus Latissa in Tessalien, nachdem die alpin
4. Jahr Medicine studirt, sind als Doctores fort
gerichtet nach dem Katholant.

Lutheri Schriften gelesen. Ein Jeduc 10
gepfunden, auf was Weise H. Hutter
mit 126. Thaler pfuldig geworden.

Lutheri Schriften gelesen, namlich 11.
von Witz wegen der Sabather. Da
einige Christen sich haben bezeugen
lassen und sind ihnen geworden.

NOVEM

12. Lutheri Schriften, als die Predigt
über Joh: 14. zu lesen angefangen

13. Lutheri Schriften gelesen. Aus
Berlin schreibt Monf. Schäckwitz.

14. An diesem Sonntage meine fünf
Ringe besorget. Es hat die Christen-
schaft geglaubt, daß alle Häuser mit
Eis bedeckt waren. Laut von 33.
Jahr wandel gesprochen, ob ich wolte noch
Ostindien weisen?

15. Lutheri Schriften gelesen.
Ungarns in Wallen regiert.

16. Lutheri Schriften gelesen. H. Calixt
junior nahm Abschied und geht als
Catecheta nach Vernigerode.

17. Lutheri Schriften gelesen. Nach
Polenzig an den H. Prediger Hoffmann
geschrieben und ihm die Mittheilung gesandt.
Im Abend besuchte mich der H. Baron
von Packhof. Aus Wittenberg schrieb der
H. Hr. Vater, wie ich die alte Frau
nebst dem Junge mir einführte.

BCR

" 51

Brüder geschrieben 1. an H. Dr. 29.
 Callenberg wegen des Abdrucks
 des Hindostanischen N. T. 2. Nach
 Wittenberg an die Frau Dr. Vater
 und die Condolenz wegen ihres
 Verstorbenen E. Liebsten.

Lutheri Briefen galzen. 30.
 Ein mein Herr und Vetter
 mit der ewigen ich auch diesen
 Monat. Ich sage die demüthigsten
 Danks für deine Langmuth und
 Barmherzigkeit. Des Herrn Christi willen
 alle meine Sünden vergeben und
 vergessen seyn und bringe mich
 aus dem Gräuen Thal ins Land der
 Lebenden! Amen! Doch spät be-
 ruhe mich der Herr von Bogatsky
 mit einem Gesuche, naml. das Buch
 unter dem Titel: Erbauliche Gedanken von
 dem Vater Lutz Bolz.